

ANZEIGENPOOL

IMMOBILIEN

FAHRZEUGMARKT

STELLEN

DIVERSES

- ANZEIGE AUFGEBEN

- ANZEIGENSERVICE

- ANZEIGENDETEKTIV

SUCHE

WERBEN GEMELDET

Festnahmen nach jüngsten Terroranschlägen in Istanbul

Rocker müssen laut Moderatorin Roche gefährliche Sachen machen

Raketenanschläge auf Hotels und Erdöl-Ministerium in Bagdad

Nowitzki glänzt beim zweiten Sieg gegen Meister San Antonio

UNSER SERVICE FÜR SIE

ALLE NEWS / ARCHIV

NEWSLETTER FÜR SIE

ADRESSEN & TERMINE

NORDCHAT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

DIE NÖRDLICK PARTNER

DITHMARSCHER LANDESZ.

ECKERNFÖRDER ZEITUNG

KIELER NACHRICHTEN

LÜBECKER NACHRICHTEN

SEGEBERGER ZEITUNG

UETERSENER NACHR.



Mit LBS Bausparen können Sie das Wort Miete vergessen.

Englands Joker im Finale der Rugby-WM

Ski-Youngster Neureuther vor weiterer Reifeprüfung

Rekordsieger USA und Frankreich im Fedcup-Finale

Top-Leute helfen Leipziger Olympia-Bewerbung

Lettland schafft Sensation gegen die Türkei

Neunter Saisonsieg für die Lakers

Vogts nimmt nach Niederlage Schotten in Schutz

Chinesin Liu mit drei Weltrekorden im Gewichtheben

Fußballweltmeister Brasilien droht eine Krise

ALBA Berlin kassiert dritte Niederlage

Auch Lettland, Kroatien, Spanien, Niederlande, Russland zur EM

Neuer Schwung für Leipziger Olympia-Bewerbung

Michael Schumacher erwartet neuen Ferrari im Januar

Jagdscenen nach dem EM-Thriller

DSV-Adler vor dem Brandenburger Tor



DSV-Adler vor dem Brandenburger Tor

Von Frank Thomas, dpa

Berlin (dpa) - Die Siegesgöttin in der Quadriga rieb sich verwundert die Augen: Ein Skispringen am Fuße des Brandenburger Tores hatte Berlin noch nie erlebt.

Der TV-Sender RTL nutzte die Gelegenheit, mit Sven Hannawald und Martin Schmitt die Ski-Stars gut eine Woche vor dem Auftakt der Weltcupssaison in Kuusamo/Finnland auch einmal dem Publikum in der Hauptstadt zu präsentieren.

Die Stars schnaliten zwar nicht selbst die Latten unter, doch ließen sie sich von über 1000 Schaulustigen in der Straße des 17. Juni feiern und mussten zahlreiche Autogramme geben. Bei einem Benefizspringen mit einigen RTL-Prominenten und der Rekordweite von 22 Metern durch den Bad Freienwalder Schüler Georg Heisler kamen 20 000 Euro für den Spendenmarathon zu Gunsten von Kinderhilfsprojekten zusammen.

Beherrschendes Thema unter den Weitenjägern waren die Material-Probleme. "Im Sommer war ich wirklich am A... Wie in einem Kreisverkehr, in dem es keine Ausfahrt gab", erinnert sich Sven Hannawald an die ersten Tests mit den neuen Sprunganzügen, bei denen das Luftpolster drastisch eingeschränkt wird. Inzwischen komme er zurecht. "Ich fühle mich besser, wir hatten ein Supertraining in St. Moritz", erklärte der Skiflug-Weltmeister.

Auch Martin Schmitt räumte ein, Anpassungsprobleme gehabt zu haben. "Das brauchte seine Zeit, sich daran zu gewöhnen. Aber wir haben den Sommer genutzt, die Defizite aufzuholen", sagte er, will sich jedoch vor dem Weltcup-Auftakt nicht unter Druck setzen lassen. "Ich kann nicht sagen: Jetzt springe ich um den Sieg mit. Wir müssen uns alle erst an die Großschanze gewöhnen. Da muss alles stimmen."

FIS-Rennleiter Walter Hofer gab zu, dass die Regel-Änderungen die Weiten beeinflussen werden. "Es wird nicht mehr so viele Rekordsprünge geben", räumte er ein. "Mit neuen Regeln macht man neue Stars", brachte es Olympiasieger Dieter Thoma auf den Punkt. "Jetzt müssen die Etablierten erst mal sehen, wie sie sich durchbeißen", fügte er hinzu. Auf jeden Fall werde nun mehr Kraft auf die Ski verlagert, worauf sich die Weltelite einstellen müsse.

In der Trainings-Methodik habe sich unter dem neuen Cheftrainer Wolfgang Steiert nicht viel geändert. "Dennoch: Nach solch einer Katastrophen-WM tun neue Gesichter gut. Reinhard Heß war zehn Jahre lang erfolgreich, aber nun war mal was Neues nötig. Steiert ist eine gute Alternative, jetzt gibt es frischen Wind", bekannte Hannawald.

WE

FU

NA

BU

SP

BA

BO

EIS

HA

LEI

SE

SP

:F

AM

EIS

FUI

NB

NH

RA

RE

SE

TEI

TIS

TA

FU

FU

HA

AM

BA

TEI

EIS

FO

FLA

AK

NC

NE